

Call for Abstracts für den Sammelband:

Wissen und Handeln Sozialer Arbeit.

Rekonstruktive Perspektiven auf Professionalität und Professionalisierung

Sebastian Hempel, Martin Hunold, Sonja Kubisch & Jan Wienforth

Im Kontext Sozialer Arbeit findet sich eine Vielzahl professionstheoretischer und professionalisierungsanalytischer Perspektiven. Sie gehen mit spezifischen Verständnissen davon einher, welches Wissen professionelles Handeln Sozialer Arbeit fundiert bzw. unterstützt. Dabei werden sowohl unterschiedliche Wissensarten als auch unterschiedliche Verhältnisse von Wissen und Handeln akzentuiert (vgl. zur Übersicht z.B. Kubisch/Franz 2022; Unterkofler 2018; Becker-Lenz et al. 2013).

Eine zentrale Rolle spielen in diesem Zusammenhang rekonstruktive Forschungszugänge. Sie teilen den Anspruch, in Abgrenzung zu rein theoretisch-normativen Konzeptionen von Professionalität zunächst zu analysieren, wie sich das Handeln in der Praxis realisiert. Zugleich unterscheiden sich die „Spielarten des Rekonstruktiven“ (Kubisch 2014) im Hinblick auf methodologische und grundlagentheoretische Prämissen sowie forschungsmethodische Zugänge zu Professionalität, und es gibt unterschiedliche Vorstellungen dazu, wie verschiedene Wissensarten im Zusammenspiel professionelles Handeln strukturieren.

Der geplante Sammelband zielt darauf, aus einer rekonstruktiven Grundhaltung heraus einen Raum für *übergreifende* und *vergleichende* Perspektiven auf Professionalität und Professionalisierung zu eröffnen. Denn mit Blick auf diese zentralen Begriffe und Perspektiven sind relativ voneinander entkoppelte Diskurse entstanden, in denen jeweils Professionalität und/oder Professionalisierung fokussiert wird, ohne dass die divergierenden Begriffsverständnisse sowie Beobachtungs- und Analyseperspektiven miteinander relationiert werden. So finden sich etwa zwischen den methodologisch-methodischen Perspektiven der interaktionistischen (Schütze 2021), strukturtheoretischen (Becker-Lenz 2024; Helsper 2021), praxeologischen (Bohnsack 2020; Bohnsack et al. 2022; Wernberger 2023) oder ethnografischen (Aghamiri et al. 2018; Cloos & Thole 2006) Zugänge nur wenige gegenseitige Bezugnahmen. In weiteren Forschungszusammenhängen (z.B. Forschungsgruppe Professionalität 2023) wird Professionalität im Kontext unterschiedlicher gesellschaftlicher Phänomene, Handlungsfelder und Praxiszusammenhänge Sozialer Arbeit verhandelt, wobei hierbei oftmals methodologisch-methodische Fragen, etwa mit Blick auf die handlungspraktische Herstellung von Professionalität oder biografische Aspekte von Professionalisierung, vernachlässigt werden.

Zwischen den unterschiedlichen rekonstruktiven Perspektiven auf Professionalität und Professionalisierung zeigen sich Spannungsfelder, die im Rahmen des geplanten Sammelbandes dezidiert reflektiert werden sollen. Wir verfolgen das Ziel, mit dem Sammelband empirische Erkenntnisse aus methodologisch-methodisch unterschiedlich grundgelegten, gerahmten und ausgerichteten Forschungsarbeiten zusammenzutragen und auf diese Weise das Verständnis von Professionalität bzw. Professionalisierung Sozialer Arbeit aus rekonstruktiver Perspektive weiter zu konturieren.

Wir laden Wissenschaftler*innen herzlich ein, Beiträge zu rekonstruktiven Perspektiven auf Professionalität und Professionalisierung in der Sozialen Arbeit einzureichen. Willkommen sind theoretisch-konzeptionelle Arbeiten, empirische Studien und Praxisreflexionen, die einen übergeordneten, reflexiven Blick auf die jeweilige rekonstruktive Perspektive einnehmen und einen direkten Bezug zur Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession herstellen.

Mögliche Themenschwerpunkte in der Verhältnisbestimmung von Wissen und Handeln für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit umfassen:

- Verhältnisse von Biografie, Professionalität und/oder Organisation in gesellschaftlichen Kontexten,
- Verhältnisse von Theorie, Empirie und/oder Professionspraxis,
- Verhältnisse von Adressat*innen und Fachkräften sowie Perspektiven von Adressat*innen auf professionelles Handeln in Organisationen,
- methodisches Handeln und theoretische Konzepte,
- sowie Studium, Aus- und Weiterbildung.

Ausdrücklich erwünscht sind Beiträge, die anhand empirischer Beispiele zur Weiterentwicklung rekonstruktiv fundierter Perspektiven auf Professionalisierung in der Sozialen Arbeit beitragen.

Einreichung: Bitte senden Sie bis zum 31.10.2026 ein Abstract (ca. 1 A4-Seite) mit einem vorläufigen Titel und kurzer Beschreibung Ihres Beitrags sowie Angaben zu Autor*innen an: jan.wienforth@hm.edu und sebastian.hempel@dhbw.de.

Rückmeldung zum eingereichten Abstract: bis Ende Februar 2027

Einreichung der Manuskripte (bis zu 45.000 Zeichen): bis 31.08.2027, die Beiträge durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren.

Die Veröffentlichung des Sammelbands ist im VS Verlag in der [Edition Professions- und Professionalisierungsforschung](#) (herausgegeben von Roland Becker-Lenz, Stefan Busse, Gudrun Ehlert und Silke Müller-Hermann) für das Frühjahr 2028 vorgesehen.

Herausgeber*innenteam:

Prof. Dr. Sebastian Hempel (Duale Hochschule Baden-Württemberg, Villingen-Schwenningen)

Jun.-Prof. Dr. Martin Hunold (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sonja Kubisch (TH Köln)

Prof. Dr. Jan Wienforth (Hochschule München)

Literatur

Aghamiri, Kathrin; Reinecke-Terner, Anja; Streck, Rebekka; Unterkofler, Ursula (Hg.) (2018): *Doing Social Work - ethnografische Forschung als Theoriebildung*. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich (Rekonstruktive Forschung in der Sozialen Arbeit, Band 21).

Becker-Lenz, Roland; Busse, Stefan; Ehlert, Gudrun; Müller-Hermann, Silke (Hg.) (2013): *Professionalität in der Sozialen Arbeit. Standpunkte, Kontroversen, Perspektiven*. Wiesbaden: Springer VS.

Becker-Lenz, Roland (2024): *Teams in der Sozialen Arbeit – Eine Betrachtung aus der Perspektive der strukturtheoretischen Professionalisierungstheorie*. In: Busse, S., Ehlert, G., Becker-Lenz, R., Müller-Hermann, S. (Hrsg.) *Professionelles Handeln in und von Teams*. Wiesbaden: Springer VS.

Bohnsack, Ralf (2020): *Professionalisierung in praxeologischer Perspektive. Zur Eigenlogik der Praxis in Lehramt, Sozialer Arbeit und Frühpädagogik*. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich, UTB.

Bohnsack, Ralf; Bonnet, Andreas; Hericks, Uwe (Hg.) (2022): *Praxeologisch-wissenssoziologische Professionsforschung. Perspektiven aus Früh- und Schulpädagogik, Fachdidaktik und Sozialer Arbeit*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, Julius.

Cloos, Peter & Thole, Werner (Hg.) (2006): *Ethnografische Zugänge. Professions- und adressatInnenbezogene Forschung im Kontext von Pädagogik*, Wiesbaden: VS Springer.

Forschungsgruppe Professionalität Sozialer Arbeit an der Hochschule RheinMain (Hg.) (2023): *Zur Neujustierung von Professionalität Sozialer Arbeit zwischen Adressat*innen, Institutionen und Gesellschaft*. Wiesbaden: Springer VS.

Helsper, Werner (2021): *Professionalität und Professionalisierung pädagogischen Handelns. Eine Einführung*. Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich, UTB.

Kubisch, Sonja (2014): *Spielarten des Rekonstruktiven. Entwicklungen von Forschung in der Sozialen Arbeit*. In: Mührel, E., Birgmeier, B. (Hg.) *Perspektiven sozialpädagogischer Forschung. Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft*. Springer VS, Wiesbaden

Kubisch, Sonja/Franz, Julia (2022): *Professionalisierung in der Sozialen Arbeit aus praxeologisch-wissenssoziologischer Perspektive*. In: Bohnsack, Ralf/Bonnet, Andreas/Hericks, Uwe (Hrsg.): *Praxeologisch-wissenssoziologische Professionsforschung. Perspektiven aus Früh- und Schulpädagogik, Fachdidaktik und Sozialer Arbeit*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. S. 413–442

Schütze, Fritz (2021): *Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern. Soziale Arbeit*. Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich, UTB.

Unterkofler, Ursula (2018): *Professionsforschung im Feld Sozialer Arbeit*. In: Schnell, Christiane/Pfadenhauer, Michaela (Hrsg.): *Handbuch Professionssoziologie*. Wiesbaden: Springer VS. S. 1–21